

KINO

Mai 1994

DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM



EINSAME SPITZE

Bergfilme von Fanck und anderen

CINEGRAPH-TAGUNG

Russische Emigranten

KAMMERSPIEL UND STRASSENFILM

Hommage für Lupu Pick und Carl Mayer

UNGEHEUER

Filme mit Dinos und Drachen
für Kind und Kegel

Programm Mai 1994

Einsame Spitze – Bergfilme von Fanck und anderen

»Wie der Western als prototypischer amerikanischer Genrefilm gilt, so erschien der Bergfilm in der Sicht der zwanziger Jahre als charakteristisch deutsch, insofern er für die Unterwerfung des Subjekts unter die Gewalt der Elemente, für das tragische Lebensgefühl und die Verflüchtigung der Politik und der Geschichte angesichts der Größe der Natur und des Kosmos steht... Wie der deutsche Wald, so waren auch die deutschen Alpen zum Ersatzmythos geworden; Fanck und Riefenstahl standen in einer piktoralen Tradition, die bis zu Caspar David Friedrich zurückreichte.« (Anton Kaes)

CineGraph-Tagung – Russische Filmemigration

Im Mittelpunkt der diesjährigen CineGraph-Tagung vom 12. bis 15. Mai stehen Filme von und mit russischen Emigranten, die sich – wie etwa Ivan Muzzuhin und Alexander Wolkoff – Anfang der zwanziger Jahre Richtung Berlin und Paris aufmachten. Zur Ergänzung und außerhalb der CineGraph-Planung: Ein Film über das Heimweh von Andrej Tarkowskij und Delfef Bucks Komödie *Wir können auch anders* mit einem im deutschen Osten umherirrenden Sowjetsoldaten.

Kammerspiel und Straßenfilm – Lupu Pick und Carl Mayer

Pick und Mayers Einfluß auf das deutsche Kino der zwanziger und frühen dreißiger Jahre ist kaum zu überschätzen; mit *Scherben* (Buch: Carl Mayer, Regie und Produktion: Lupu Pick) leiteten sie 1921 die Tradition des Kammerspielfilms ein. Das Kammerspiel brach mit dem filmischen Expressionismus des Nachkriegskinos und wandte sich dem »Drama der kleinen Leute« zu. *Sylvester*, ebenfalls ein gemeinsames Projekt von Mayer und Pick, erkundete 1923 den – im Atelier nachgebauten – Schauplatz Straße, zeichnete den öffentlichen Raum als Hort des Schreckens für eine entfremdete Gesellschaft. Neben Regiearbeiten von Pick zeigen wir Filme von Fritz Lang und Richard Oswald, in denen der Schauspieler Lupu Pick zu entdecken ist.

Ungeheuer – Filme mit Dinos und Drachen für Kinder

Drachen sind die schwarzen Schafe in der Saurierfamilie: als Einzelgänger und Außenseiter werden ihnen oft genug allerlei Schandtaten unterstellt. Dabei können sie recht lieb und freundlich sein; vor allem zu Kindern, die Probleme mit den Erwachsenen haben. Merke: Auch Dinos und Drachen haben mal klein angefangen.

Mai	16.00	18.15	20.30
	11.00 Matinée Arnold Fanck: SOS Eisberg, 1932/33		
So. 1.	Kinder-Kino: Charlie Chaplin: Der Abenteurer am Klavier: <i>Karl Henn</i>	19.00 Bergfilm: Fredri M. Murer: Höhenfeuer, 1985 * <i>OmU</i>	21.15 Bergfilm: Werner Masten: Die Wildnis, 1993 *
Do. 5.	Bergfilm: Leni Riefenstahl: Das blaue Licht, 1932	Bergfilm: Arnold Fanck: Die weiße Hölle vom Piz Palü, 1929/35	100 Jahre Kinemato- graphie: Das Jahr 1933 Gustav Ucicky: Morgenrot, 1933 <i>Einführung:</i> <i>Tilman Krause</i>
Fr. 6.	Bergfilm: Arnold Fanck: Der weiße Rausch, 1930/31	Bergfilm: Leni Riefenstahl: Das blaue Licht, 1932	Bergfilm: Arnold Fanck: Die weiße Hölle vom Piz Palü, 1929/35
Sa. 7.	Kinder-Kin: Don Bluth: In einem Land vor unserer Zeit, 1988	Bergfilm: Arnold Fanck: Der weiße Rausch, 1930/31	Bergfilm: Leni Riefenstahl: Das blaue Licht, 1932
	11.00 Matinée Arnold Fanck: SOS Eisberg, 1932/33		
So. 8.	Kinder-Kino: Don Bluth: In einem Land vor unserer Zeit, 1988	19.00 Heiner Carow: Die Russen kommen, 1968/87 * <i>OmU</i>	21.00 Ariane Mnouchkine: 1789, 1973 * <i>OmU</i>
Mo. 9.	Mo.–Di. weitere Filme, siehe Babylon-Programm / Mi. keine Vorstellungen		
Do. 12.		CineGraph-Tagung Grigori Rosal: Falschmünzer (Salamander), 1928 <i>am Klavier: Karl Henn</i>	CineGraph-Tagung Nikolai Malikoff: Die Apachen von Paris, 1927 <i>Einführung: J. Schöning am Klavier: Karl Henn</i>
Fr. 13.		CineGraph-Tagung Fedor Ozep: Der lebende Leichnam, 1928 <i>am Klavier: Karl Henn</i>	CineGraph-Tagung Fedor Ozep: Der Mörder Dimitri Karamasoff, 1931 <i>Einführung: Thomas Brandlmeier</i>
Sa. 14.		CineGraph-Tagung Martin Berger: Rasputins Liebesabenteurer, 1928 <i>Einführung: Gerd Meier am Klavier: Karl Henn</i>	CineGraph-Tagung Alexander Wolkoff: Der weiße Teufel, 1930 <i>Einführung: Daniela Sannwald</i>
So. 15.		CineGraph-Tagung Alexander Wolkoff: Geheimnisse des Orients, 1928 * <i>am Klavier: Karl Henn</i>	CineGraph-Tagung Alexis Granowsky: Das Lied vom Leben, 1931 * <i>Einführung: J. Goergen</i>
Mo. 16.	Mo.–Di. weitere Filme, siehe Babylon-Programm / Mi. keine Vorstellungen		

* Eine Gemeinschaftsveranstaltung von Zeughaus-Kino und Babylon-Kino

	16.00	18.15	20.30
Do. 19.	Bergfilm: Renny Harlin: Cliffhanger, 1993	Kurt Bernhardt: Die letzte Kompanie, 1930 <i>Englische Fassung</i>	100 Jahre Kinematographie: Das Jahr 1934 Willi Forst: Maskerade, 1934 <i>Einführung: Donata Koch-Haag</i>
Fr. 20.	Kurt Bernhardt: Die letzte Kompanie, 1930 <i>Englische Fassung</i>	Lupu Pick: Sylvester, 1923 <i>am Klavier: Peter Gotthard</i>	Lupu Pick: Scherben, 1921 <i>am Klavier: Karl Henn</i>
Sa. 21.	Kinder-Kino: Don Chaffey: Elliott – das Schmunzelmonster, 1977	Bergfilm: Renny Harlin: Cliffhanger, 1993	Lupu Pick: Sylvester, 1923 <i>am Klavier: P. Gotthard</i>
So. 22.	11.00 Matinée Arnold Fanck: SOS Eisberg, 1932/33		
	Kinder-Kino: Don Chaffey: Elliott – Das Schmunzelmonster, 1977	19.00 Detlev Buck: Wir können auch anders, 1992 *	21.00 Andrej Tarkowskij: Nostalghia, 1983 *
Mo. 23.	Mo.–Di. weitere Filme, siehe Babylon-Programm / Mi. keine Vorstellungen		
Do. 26.	Paul Czinner: Der träumende Mund, 1932	Bergfilm: Arnold Fanck: Stürme über dem Montblanc, 1930	100 Jahre Kinematographie: Das Jahr 1935 Reinhold Schünzel: Amphitryon, 1935 <i>Einführung: Andrea Keil</i>
Fr. 27.	Lupu Pick: Gassenhauer, 1930/31	Lupu Pick: Das Panzergewölbe, 1926 <i>am Klavier: Karl Henn</i>	Wiederentdeckt: Richard Groschopp: Die Glatzkopfbande, 1962 <i>Einführung: Ralf Schenk</i>
Sa. 28.	Kinder-Kino: Wolfgang Petersen: Die unendliche Geschichte, 1983	Lupu Pick: Gassenhauer, 1930/31	Bergfilm: Arnold Fanck: Stürme über dem Montblanc, 1930
So. 29.	11.00 Hörkino »Ein seltsamer Knabe« – Johannes R. Becher in Bad Saarow, von Jens Sparschuh		
	Kinder-Kino: Wolfgang Petersen: Die unendliche Geschichte, 1983	19.00 Richard Oswald: Hoffmanns Erzählungen, 1916 * <i>am Klavier: Karl Henn</i>	21.00 Fritz Lang: Spione, 1927 * <i>am Klavier: Karl Henn</i>
Mo. 30.	Mo.–Di. weitere Filme, siehe Babylon-Programm / Mi. keine Vorstellungen		

OmU = Original mit deutschen Untertiteln

DIE FILME

SOS Eisberg D 1932/33, R: Arnold Fanck, D: Leni Riefenstahl, Ernst Udet, Sepp Rist, 90'

Visuell beeindruckendes Werk des »Bergfilmers« Fanck: Auf der Suche nach einem verschollenen Forscher begibt sich ein Rettungsteam auf abenteuerliche Grönlandexpedition. »Es gibt nichts Fantastischeres als die Natur, in der wir nicht zu Hause sind«. (Bela Balázs)

am 1. 5., 8. 5. und 22. 5 jeweils um 11.00 Uhr in der *Matinée*

KINDER-KINO

Charlie Chaplin-Kurzfilme: Der Abenteurer und andere, ca. 90'

Charlie zeigt uns, warum er ein Mädchen mit einem Automaten-taxi entführt und wie dankbar reiche Menschen sein können.

am 1. 5. um 16.00 Uhr

an Klavier: Karl Henn

Höhenfeuer Schweiz 1985, R: Fredi M. Murer, D: Thomas Nock, Johanna Lier, Dorothea Moritz, 118'

Ein Bergfilm der »neuen« Generation. Mit ethnologischem Blick zeigt Murer das Leben von Menschen in der Extremwelt der Berge. Die Abgeschiedenheit des Hofes führt zu tragischer Geschwisterliebe zwischen den Kindern eines Einödbauern.

am 1. 5. um 19.00 Uhr

*Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Babylon-Kino
Originalfassung mit Untertiteln*

Die Wildnis D 1993, R: Werner Masten, D: Jürgen Prochnow, Philippe Clay, Cecile Schubert, 98'

Ein neuer deutscher Spielfilm von Fernsehregisseur Masten (»Schimmik«, »Neuner«, »Piefke Saga«). Ein Polizist will einen Mordfall aufklären und muß in ein weit entferntes Dorf fahren, jenseits der Stadt, direkt in die Wildnis. Dort herrschen eigene Gesetze, und der Fremde muß mit ihm unverständlichen Sitten und Gebräuchen fertig werden.

am 1. 5. um 21.15 Uhr

Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Babylon-Kino

Das blaue Licht D 1932, R: Leni Riefenstahl, D: Leni Riefenstahl, Matthias Wieman, Beni Führer, 72'

Eine geheimnisvolle Grotte in den Bergen bietet einer jungen Frau, die von abergläubischen Dörflern als Hexe geächtet wird, einsame Zuflucht. Das mystische Bergmärchen drehte Leni Riefenstahl unter der Mitarbeit von Bela Balázs. Romantischer als in den Filmen ihres Lehrers Fanck erscheint bei ihr die Bergwelt, doch bedingt durch die Atelieraufnahmen haftet dem ›blauen Licht‹ oft eine »kulissenhafte Starre« (Lotte Eisner) an.

am 5. 5. um 16.00 Uhr, am 6. 5. um 18.15 Uhr, am 7. 5. um 20.30 Uhr

Die weiße Hölle vom Piz Palü D 1929/35, R: Arnold Fanck, G. W. Pabst, D: Leni Riefenstahl, Gustav Diessl, Ernst Udet, 90'

»Fancks Naturdramen, die Bergfilme, stehen in der visuellen Tradition Caspar David Friedrichs. Auch in seinem romantischen Pessimismus. Verwirrte Gefühle, bürgerliche Psychodramen irrationalster Natur, eine Weltflucht in Eis und Schnee kulminieren im wahrsten Sinne des Wortes oberhalb von 4000 Metern.« (Thomas Brandlmeier)

am 5. 5. um 18.15 Uhr, am 6. 5. um 20.30 Uhr
Tonfassung

100 JAHRE KINEMATOGRAFIE: Das Jahr 1933

Morgenrot D 1933, R: Gustav Ucicky, D: Rudolf Forster, Adele Sandrock, Fritz Genschow, 85'

Ein ›U-Bootfilm‹, der im I. Weltkrieg spielt und gleich nach der Nazi-Machtergreifung zur Aufführung kam. Von den Herren des neuen Regimes wurde er wohlwollend aufgenommen.

am 5. 5. um 20.30 Uhr

Einführung: Tilman Krause

In Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv/Filmarchiv Berlin

Der weiße Rausch D 1930/31, R: Arnold Fanck, D: Leni Riefenstahl, Hannes Schneider, Guzzi Lantschner, 84'

Ein Bergfilm mit Lustspielhandlung. Diesmal erscheint die Bergwelt als Tummelplatz für harmlose Vergnügungen: zwei Hamburger und eine pfiffige Berlinerin begegnen sich beim Wintersport – sie wollen das Skifahren erlernen. Fancks Kameramänner ermöglichten rasante Sequenzen im Schnee.

am 6. 5. um 16.00 Uhr, am 7. 5. um 18.15 Uhr

KINDER-KINO

In einem Land vor unserer Zeit USA 1988, R: Don Bluth, Zeichentrickfilm, 69'

Als die Vulkane ausbrechen, versuchen sich die Dinosaurier ins verheißungsvolle Große Tal zu retten. Auf den Weg dorthin geht der kleine Dino Littlefoot verloren. Wird er das Abenteuer alleine bestehen?

am 7. 5. und 8. 5. jeweils um 16.00 Uhr

Die Russen kommen DDR 1968/87, R: Heiner Carow, D: Gert Krause-Melzer, Viktor Perewalow, Dorethea Meissner, 106'

Autobiographisch gefärbte Geschichte um einen Hitlerjungen, der bis zuletzt an den Endsieg glaubt und nicht fassen kann, daß die Russen eines Tages *wirklich* da sind. Carows Film wurde bis 1988 in der DDR im ›Giftschrank‹ verschlossen. »Es war der erste antifaschistische Film in der DDR ohne antifaschistische Helden. Man hat uns damals die Psychologisierung des Faschismus vorgeworfen, daß wir mit dem Film die schon erreichten Positionen verraten würde.« (Heiner Carow in *filmwärts*)

am 8. 5. um 19.00 Uhr

Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Babylon-Kino

1789 F 1973, R: Ariane Mnouchkine, D: René Patignani, Jean-Claude Penchenat, Maxime Lombard, 151'

Mittlerweile schon eine ›klassische‹ Theaterverfilmung des großartigen ›Théâtre du Soleil. Die Ereignisse der französischen Revolution stehen im Mittelpunkt des Bühnenstücks und wurden von Ariane Mnouchkine ebenso sinnlich wie ästhetisch vollendet ins Filmische übertragen.

am 8. 5. um 21.00 Uhr

*Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Babylon-Kino
Originalfassung mit Untertiteln*

CineGraph-Tagung

Falschmünzer (Salamander) SU/D 1928, R: Grigori Rosal, D: Bernhard Goetzke, Natalja Rozenel, ca. 60'

Ein deutscher Wissenschaftler auf der Suche nach Freiheit von Forschung und Lehre. Er findet sie in der SU. In Deutschland war der Film verboten.

am 12. 5. um 18.15 Uhr

am Klavier: Karl Henn

CineGraph-Tagung

Die Apachen von Paris F/D 1927, R: Nikolai Malikoff, D: Ruth Weyher, Jacques Catelain, Lia Eibenschütz, ca. 90'

Ein Streifzug durch die Nachtlokale der Pariser Unterwelt, in denen Alkoholmißbrauch und Mädchenhandel blühen.

am 12. 5. um 20.30 Uhr

Einführung: Jörg Schöning, am Klavier: Karl Henn

CineGraph-Tagung

Der lebende Leichnam SU/D 1928, R: Fedor Ozep, D: Vsevolod Pudovkin, Maria Jacobini, Gustav Diessl, ca. 120'

Eine Tolstoi-Verfilmung: Der Abstieg eines Totgesagten aus einer unglücklichen Ehe ins Moskauer Elendsquartier.

am 13. 5. um 18.15 Uhr

am Klavier: Karl Henn

CineGraph-Tagung

Der Mörder Dimitri Karamasoff D 1931, R: Fedor Ozep, D: Fritz Kortner, Anna Sten, Bernhard Minetti, 88'

Die Leidenschaft für eine schöne Kurtisane führt einen hitzigen Soldaten in den Ruin und in die Verbannung. Eine Dostojewski-Verfilmung.

am 13. 5. um 20.30 Uhr

Einführung: Thomas Brandlmeier

CineGraph-Tagung

Rasputins Liebesabenteuer D 1928, R: Martin Berger, D: Nikolai Malikoff, Diana Karenne, Natalie Lissenko, ca. 90'

Rußland unter dem Einfluß des »heiligen Teufels«: Am Zarenhof regieren Dämonie und Fleischeslust. Rekonstruierte Fassung.

am 14. 5. um 18.15 Uhr

Einführung: Gerd Meier, am Klavier: Karl Henn

CineGraph-Tagung

Der weiße Teufel D 1930, R: Alexander Wolkoff, D: Ivan Mozzuhin, Lil Dagover, Betty Amann, 105'

Ein Monumental-Epos um den kaukasischen Befreiungskämpfer Hadschi Murat. »Da ist man mitten in der wildesten Abenteuererei!« (Film-Kurier)

am 14. 5. um 20.30 Uhr

Einführung: Daniela Sannwald

CineGraph-Tagung

Geheimnisse des Orients D/F 1928, R: Alexander Wolkoff, D: Nikolai Kolin, Ivan Petrovich, Dita Parlo, ca. 105'

Ein armer Schuster träumt vom Himmel auf Erden. Ein Film wie eine Reader's Digest-Prachtausgabe der »Märchen aus 1001 Nacht«

am 15. 5. um 18.15 Uhr

am Klavier: Karl Henn

CineGraph-Tagung

Das Lied vom Leben D 1931, R: Alexis Granowsky, Texte: Walter Mehring, Musik: Hanns Eisler u.a., D: Margot Ferra, Aribert Mog, 55'

Ein am sowjetischen Stummfilm sich orientierendes Melodram mit einer experimentellen Mischung aus Spiel- und Dokumentarfilmszenen.

am 15. 5. um 20.30 Uhr

Einführung: Jeanpaul Goergen

Cliffhanger USA 1993, R: Renny Harlin, D: Sylvester Stallone, Janine Turner, Michael Rooker, 90'

Der ehemalige Rambo Sylvester Stallone im *free style* an steilen Bergwänden: mehr noch als schiere Muskelkraft zählen Geschicklichkeit und Übersicht.

am 19. 5. um 16.00 Uhr, am 21. 5. um 18.15 Uhr

Die letzte Kompagnie D 1930, R: Kurt Bernhardt, D: Conrad Veidt, Karin Evans, Erwin Kalser, 79'

In den napoleonischen Kriegen verteidigt eine Gruppe von Soldaten eine kriegswichtige Brücke gegen die französischen Eroberer: »Wo wir stehen, da ist Preußen«, muß Conrad Veidt brüllen. Der Film existiert nur noch in einer englischen Tonfassung.

am 19. 5. um 18.15 Uhr, am 20. 5. um 16.00 Uhr

Englische Fassung

100 JAHRE KINEMATOGRAFIE: Das Jahr 1934

Maskerade D. 1934, R: Willi Forst, D: Paula Wessely, Adolf Wohlbrück, Peter Petersen, 97'

Ein Maler gewinnt die Gunst einer Dame der Wiener Gesellschaft. Sie steht ihm Modell in Maske und Muff, – das Resultat führt zu einigen reizvollen Verwirrungen. »Maskerade« atmet die dekadent-elegante und melancholische Atmosphäre des Wiener Fin de siècle.

am 19. 5. um 20.30 Uhr

Einführung: Donata Koch-Haag

In Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv/Filmarchiv Berlin

Sylvester D 1923, R: Lupu Pick, B: Carl Mayer, D: Eugen Klöpfer, Edith Posca, Frieda Richard, ca. 70'

Im taumelnden Sylvestertrubel entlädt sich die unversöhnliche Rivalität zwischen Schwiegermutter und Ehefrau. Der Film war das vierte gemeinsame Projekt von Lupu Pick und dem Drehbuchautoren Carl Mayer. »Im Untertitel nennt Carl Mayer »Sylvester« ein »Lichtspiel«. Er wird wohl auch das Hell' und Dunkel im Menschen selbst, in seiner Seele aufzeigen wollen.« (Lupu Pick)

am 20. 5. um 18.15, am 21. 5. um 20.30 Uhr

am Klavier: Peter Gotthard

Scherben D 1921, R: Lupu Pick, B: Carl Mayer, Lupu Pick, D: Werner Krauss, Edith Posca, Paul Otto, ca. 90'

Kammerspiel um einen Bahnwärter, dessen Tochter den Lockungen eines skrupellosen Verführers erliegt. »Die Technik beschäftigt mich bis zu einem bestimmten Grade, wie auch die Dekoration; was mich aber vor allem interessiert, ist das Drama der kleinen Leute.« (Lupu Pick)

am 20. 5. um 20.30 Uhr

am Klavier: Karl Henn

KINDER-KINO

Elliott – das Schmunzelmonster USA 1977, R: Don Chaffey, D: Helen Reddy, Jim Dale, Sean Marshall, 106'

Ein kleiner unglücklicher Waisenjunge bekommt unerwartet Hilfe vom riesigen Drachen Elliott. Gemeinsam machen sie sich auf die Suche nach wirklich liebenswerten Pflegeeltern.

am 21. 5. und 22. 5. jeweils um 16.00 Uhr

Wir können auch anders D 1992, R: Detlev Buck, D: Joachim Król, Horst Krause, Konstantin Kotljarov, 92'

Die Brüder Kipp und Most, des Lesens und Schreibens unkundig, machen sich, mit Omas Erbschein ausgerüstet, auf die Reise in den verheißungsvollen Osten Deutschlands. Unterwegs begegnen sie dem desertierten Rotarmisten Viktor, der sich, mit einer Kalaschnikow ausgestattet, bestens als Reisebegleitung empfiehlt. Eine witzige, versponnene Komödie mit Thriller- und Westernmotiven, – auch ein Film über Aus- und Einwanderer.

am 22. 5. um 19.00 Uhr

Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Babylon-Kino

Nostalghia I 1983, R: Andrej Tarkowskij, D: Oleg Jankowski, Domiziana Giordana, Erland Josephson, 130'

Auf den Spuren eines russischen Komponisten aus dem 19. Jahrhundert reist der sowjetische Dichter Andrej durch Italien. »Mein Interesse gilt eher äußerlich statischen Charakteren, die jedoch dank der sie beherrschenden Leidenschaften voll innerer Spannung sind.« (Andrej Tarkowskij)

am 22. 5. um 21.00 Uhr

Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Babylon-Kino

Der träumende Mund D 1932, R: Paul Czinner, D: Elisabeth Bergner, Rudolf Forster, Anton Edthofer, 86'

Eine empfindsame junge Frau, von ihrem Ehemann vernachlässigt, erliegt den Verführungskünsten eines Musikers und begeht schließlich Selbstmord. Unter der dramaturgischen Mitarbeit Carl Mayers gelang Czinner eine sensible Frauenstudie.

am 26. 5. um 16.00 Uhr

Stürme über dem Montblanc D 1930, R: Arnold Fanck, D: Leni Riefenstahl, Sepp Riest, Ernst Udet, 110'

Während eines effektvoll inszenierten Sturmes rettet die Riefenstahl – sie spielt eine Wissenschaftlerin aus dem Tal – einen Meteorologen aus der zerstörten Wetterwarte des Mont Blanc. Naturpathos und der Glaube an die Allmacht der Technik widersprechen sich nicht bei Arnold Fanck.

am 26. 5. um 18.15 Uhr, am 28. 5. um 20.30 Uhr

100 JAHRE KINEMATOGRAPHIE: Das Jahr 1935

Amphitryon D 1935, R: Reinhold Schünzel, D: Willy Fritsch, Käthe Gold, Paul Kemp, Adele Sandrock, 103'

Schünzel verwandelte die Kleist-Vorlage in eine wundervolle musikalische Komödie über das Treiben der göttlichen Obrigkeit und erlaubte sich einige freche Persiflagen auf Idole und Symbole der Nazis. Der Film hatte Erfolg beim Publikum.

am 26. 5. um 20.30 Uhr

Einführung: Andrea Keil

In Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv/Filmarchiv Berlin

Gassenhauer D 1930/31, R: Lupu Pick, D: Ina Albrecht, Ernst Busch, Wolfgang Staudte, 94'

Fünf junge Männer singen auf den Hinterhöfen ein Lied für Marie, ein Mädchen, das sie alle lieben. Ein Mordverdacht reißt die Clique auseinander, doch es gibt ein glückliches Ende.

Picks erster Tonfilm war zugleich sein letzter überhaupt. Die damalige Kritik lobte die vielversprechende formale Umsetzung der neuen Technik und bedauerte, daß es Pick durch seinen Tod »nicht vergönnt war, seine Erfahrungen auszubauen«.

(Herbert Ihering)

am 27. 5. um 16.00 Uhr, am 28. 5. um 18.15 Uhr

Das Panzergewölbe D 1926, R: Lupu Pick, D: Ernst Reicher, Imogene Robertson, Siegfried Arno, 90'

Der Meisterdetektiv Stuart Webbs wird im Hause Cracker gefangen gehalten. Im Keller stellt ein Verbrecherring falsche Banknoten her. Natürlich klärt Webbs die Sache trickreich auf und beweist zudem die Unschuld eines Verdächtigen.

am 27. 5. um 18.15 Uhr

am Klavier: Karl Henn

WIEDERENTDECKT

Die Glatzkopfbande DDR 1962, R: Richard Groschopp, D: Ulrich Thein, Erik S. Klein, Paul Berndt, 98'

Defa-Krimi: eine Bande von Jugendlichen macht Urlaub auf dem Zeltplatz von Usedom – sie lassen sich Glatzen scheren wie Yul Brunner und nennen sich King, Warze und Stinker. Als Glatzkopfbande terrorisieren sie die anderen Urlauber, doch die DDR ist nicht der Wilde Westen, und »Rübermachen« geht zu dem Zeitpunkt auch nicht mehr.

Ein Film aus den Regalen des ehemaligen Staatlichen Filmarchivs der DDR.

am 27. 5. um 20.30 Uhr

Einführung: Ralf Schenk

In Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv/Filmarchiv Berlin und Cinegraph Babelsberg

KINDER-KINO

Die unendliche Geschichte D 1983, R: Wolfgang Petersen, D: Noah Hathaway, Barret Oliver, Tami Stronach, 103'

Bastian gerät an ein magisches Buch, das von der Sorge einer kindlichen Kaiserin um das Land Phantasien erzählt. Für Bastian verknüpfen sich Wirklichkeit und Vorstellungswelt zu aufregenden Abenteuern.

am 28. 5. und 29. 5. jeweils um 16.00 Uhr

HÖRKINO

»Ein seltsamer Knabe« – Johannes R. Becher in Bad Saarow

Ein Stück deutscher Geschichte – zum Lachen und Weinen.

Von Jens Sparschuh

am 29. 5. um 11.00 Uhr

Hoffmanns Erzählungen D 1916, R: Richard Oswald, D: Erich Kaiser-Titz, Werner Krauss, Lupu Pick, 90'

»Ein heute noch unterhaltsamer Film mit einer fesselnden Manier, die romantischen Phantasien aus einem bürgerlichen Realismus aufsteigen zu lassen« (Joe Hembus). Der spätere Regisseur und Produzent Lupu Pick spielt die Rolle des Museumsdirektors Spalanzani.

am 29. 5. um 19.00 Uhr

am Klavier: Karl Henn

Spione D 1927, R: Fritz Lang, D: Rudolf Klein-Rogge, Gerda Maurus, Lupu Pick, 130'

Spitzenagent Tremaine wird vom Geheimdienst auf den Anführer eines internationalen Spionagerings angesetzt. Gegenagentin Sonja kommt ihm in die Quere, und die Liebe bringt alles durcheinander. Ein Thriller der abstrakten und geometrischen Kompositionen mit Lupu Pick in einer Nebenrolle.

am 29. 5. um 21.00 Uhr

am Klavier: Karl Henn

Adresse Deutsches Historisches Museum
Zeughaus Unter den Linden 2 · 10117 Berlin
Info: 030-215 02-0

Öffnungszeiten Donnerstag bis Dienstag: 10–18 Uhr

Mittwoch geschlossen

Eintrittspreise Allgemeine Eintrittskarte 4.– DM

Ermäßigung für Schüler, Studenten, Arbeitslose 2.– DM

Kinobesuch für Abendvorstellungen 5.– DM

Verkehrsverbindung Bus 100, 157, 348, Staatsoper, Humboldt-Universität

U- und S-Bahnhof Friedrichstraße und S-Bahnhof Hackescher Markt

Café und Restaurant täglich ab 10 Uhr

Kinobesuch von der Spreeseite

Für Besucher des Museums ist der Eintritt zu den Nachmittags-Vorstellungen mit der Tageskarte für den jeweiligen Tag abgegolten.

Vorbestellungen sind möglich ab dem Donnerstag der Vorwoche, zwischen 16.00 und 22.00 Uhr. Tel.: 215 02 127

